



Willst du den Wert des Geldes kennenlernen, versuche dir welches zu borgen.

Benjamin Franklin

RÜCKBLLENDE

Am 3. Februar 1900: Nach Mitteilung der Post verfügt Nienburg jetzt über 50 Telefonanschlüsse. Der Abonnementspreis beträgt 80 Mark jährlich, sofern die Zahl 50 nicht überschritten wird. Bei mehr als 50 Teilnehmern erhöht sich die Satz, der jedoch auch ermäßigt werden kann, wenn sich der Teilnehmer verpflichtet, im Jahr mindestens 400 Gespräche für je fünf Pfennig zu führen. Ob Nienburg je mehr als diese 50 Telefonanschlüsse benötigen wird, kann derzeit niemand sagen.

Frage nicht beantwortet



VON ARNE HILDEBRANDT

Haben Sie auch schon mal bei einer Firma Kritik geäußert und dann eine seltsame Antwort bekommen? Rentner Werner ist es neulich so ergangen, wie er jetzt der Harke schilderte. Er liebt eine spezielle Sorte von Kräuterbonbons, und die waren nun in einem großen Drogeriemarkt im Angebot. „50 Gramm für einen Euro – über 45 Prozent sparen“. Werner wunderte sich, wie der Drogist auf 45 Prozent Ersparnis kommt. Denn regulär seien 100 Gramm dieses Kräuterbonbons für 1,99 Euro zu bekommen. Allerdings werden sie mitunter auch teurer verkauft, insofern könnten die 45 Prozent sogar stimmen. Rentner Werner wollte der Sache auf den Grund gehen, fragte den Drogist, wie die 45 Prozent Ersparnis zustande kämen. „Ist das Trickserei?“, wollte er wissen.

Der Kundenservice der Drogeriemarktkette antwortete prompt. Nett gemeint zwar, nur beantwortete er die Frage nicht. Die Antwort passte so gar nicht zu Werners Frage. Offensichtlich war es eine Standardantwort, die sich mit unterschiedlichen Preisen in den Verkaufsstellen befasst. „Wir hoffen, mit unseren Ausführungen zur Aufklärung des Sachverhaltes beigetragen zu haben und Sie auch weiterhin zu unseren zufriedenen Kunden zählen zu dürfen“, endet das Schreiben. Rentner Werner ist über das Nullachtundfünfzig-Schreiben erst recht verblüfft. Zufrieden ist er nicht.

KONTAKT

Redaktion (0 50 21) 966-208 lokales@dieharke.de

Ein Lebens-Rezept: authentisch bleiben

Promi-Kochen in der „Neuen Burg“: Diesmal mit dem Nienburger Deutsch-Pop-Rocker Frank Wesemann

VON STEFAN RECKLEBEN

Nienburg. „Was gibt's denn?“ Was ganz Altdeutsches: Birnen, Bohnen, Speck „ohne Bohnen“. Frank Wesemann wandelt gern ab, macht sein eigenes Ding. Als Hobby-Koch und Songwriter versteht er sich als Nonkonformist. Der Steimbker ist kein Mainstreamer. So kocht der 48-Jährige gestern in der Nienburger „Neuen Burg“ mit einer Handvoll an Sucht erkrankter, seelisch behinderter und chronisch mehrfach abhängiger Menschen ein Rezept „ohne viel Schnickschnack“. Eine Aktion in der „Neuen Burg“, mit der den Patienten ein Stück Normalität und Tagesstruktur vermittelt werden soll.

Wesemann ist Musiker und in der Nienburger Szene bekannt. Seine Gitarre steht in einer Ecke. Jetzt würfelt der Deutsch-Rocker Gemüse und erzählt, dass er ein passionierter Hobby-Koch ist, der in alle Richtungen probiert und dem viele Dinge gelingen. Zu Weihnachten gab es Gänse- und Entenkeulen in einer Pflaumen-Sherry-Zimt-Soße mit Klößen, Preiselbeeren und Rotkohl. Er widmet sich gern der mediterranen Küche mit Pasta, Fisch, Fleisch „und viel Salat“. Er achtet auf ausgewogene Ernährung.

Koch Björn Penno wuchtet eine Steckrübe auf die Küchenkonsole. Wesemann ist überrascht. „Altes Gericht, altes Gemüse ...“, meint Penno fröhlich und Wesemann murmelt, „damit hab ich's noch nicht versucht.“

Frank Meyer, Wolfgang Schmidt-Grote und Karl-Heinz Fiebiger sind Patienten der Neuen Burg. Sie schnippeln. Möhren, Porree, Sellerie, Petersilienwurzel und Kartoffeln sollen wenig später in Gemüsebrühe angegart werden. Koch Penno fragt nach Pastinaken und Fenchel. „Fenchel passt nicht“, schüttelt Wesemann den Kopf und zerteilt Räucherbauch.

Penno, Filius der „Neuen Burg“-Leiterin Christl Penno und Gastronom in Neustadt, kocht für die Tagesstätte alle 14



Kochen in der Neuen Burg in Nienburg: Es gibt „Birnen, Bohnen, Speck ohne Bohnen“ mit Nienburgs Songwriter Frank Wesemann, Koch Björn Penno, Frank Meyer, Wolfgang Schmidt-Grote und Karl-Heinz Fiebiger (von links). Reckleben (2)

Tage montags, darunter mit Promis nach deren Rezepten. Die will er Ende des Jahres in einem Kochbuch veröffentlichen, dessen Erlös in Drogenprävention im Jugendbereich fließen soll.

„Alle Kartoffeln?“, fragt Fiebiger kurz rüber, wo sich vor Wesemann ein Haufen Fleisch türmt. „Alle, auch die Karotten“, gibt der gebürtige Nienburger zurück und bereitet die großen Kasserollen vor. Dort hinein wird das Gemüse gefüllt, darauf geviertelte Birnen und Äpfel gegeben und darauf Mettenden, Räucherbauch und Kassler Nacken verteilt. Brühe, Pfeffer, Räucherfleisch und das Gemüse entwickeln in den 20 Minuten Ofenaufenthalt ihre eigene Würze.

Der gebürtige Nienburger er-

zählt von seinem Leben als Musiker und Songwriter. Er schreibt seinen eigenen deutschen Pop-Rock für die siebenköpfige „Frank Wesemann & Band“. Er spricht von einem harten Job für Musiker, die ihre eigene Musik vertreiben wollen. „Da hat man das Gefühl, für eigene Konzerte noch Geld mitbringen zu müssen.“ Er erzählt von Knebelverträgen bei Musikverlagen und von vorgegebenen Rollen bei Fernsehauftritten, von gesuchten Superstars und dem Hype, „wenn du gepusht wirst. Und nach einem halben Jahr bist du vergessen.“ Der Gitarrist will lieber „authentisch bleiben“. Denn „wenn man sich verkauft, dann ist man verkauft.“

Die Küche in der Neuen Burg

füllt sich. Christl Penno bietet Kaffee an, posiert Arm in Arm mit ihren Schutzbefohlenen für Fotos. Spricht mit diesem, redet mit jenem. Demnächst, kündigt sie an, soll Rainer Schumacher von „Fury in the Slaughterhouse“ (Hannover) kochen. Wesemann hatte vom Promi-Kochen über Facebook erfahren. „Spannend und schön für die Leute“, sagt der gelernte Kaufmann, der in dem Job nie wieder arbeiten will. „Das ging voll in die Hose.“

Da macht er lieber Touren durch die Republik. Donnerstag war er vier Tage im „Ländle“ auf Clubtour und davor in Mannheim im Varieté-Theater mit Mini-Besetzung: Gitarre, Klavier und anderen Arrangements seiner Rock-Pop-Songs. Mitt-

lerweile hat er die dritte CD auf dem Markt, freut sich über Chart-Platz 58 im März 2014 mit einer Single. Die vertreibt eine kleine Plattenfirma.

„Das“, erinnert sich Wesemann und schneidet mit einem Hartkäsemesser verzweifelt dicke Scheiben von der Steckrübe, „war ein kleiner Erfolg ohne große Medien, aber mit ein paar kleinen TV-Auftritten“. 2015 plant er ein neues Album. Aber ohne seine berufstätige Frau „und meinen Zweitjob hinter der Theke im Nienburger Jazzkeller würde das alles nicht funktionieren“, sagt der Mann mit langen Haaren und einer Aversion gegen Schubladen, Anpassung und vorgegebenen Mainstream.

Kinderbetreuung in den Sommerferien

Angebot der Samtgemeinde Liebenau

Liebenau. Die Samtgemeinde Liebenau bietet in den Sommerferien 2015 wieder eine Ferienbetreuung für Kinder im Alter von eins bis zehn Jahren an. Die Ferienbetreuung findet in den letzten drei vollen Ferienwochen (10. bis 28. August) im Rahmen einer altersübergreifenden Gruppe von Montags bis Freitags in der Zeit von 7.30 bis 13.30 Uhr in der Kindertagesstätte Liebenau statt. Es werden drei Betreuungswochen mit speziellen Themen und Aktionen angeboten. Die Angebote werden sich an der Zahl und dem Alter der für die jeweilige Woche angemeldeten Kinder orientieren. Betreut werden die Kinder in dieser Zeit von zwei Aufsichtskräften der Samtgemeinde Liebenau.

Für die Betreuung von Krippenkindern im Alter von eins bis drei Jahren gilt eine besondere Regelung: In der Krippenbetreuung wird grundsätzlich mit einem Eingewöhnungsmodell gearbeitet, welches mehrere Wochen in Anspruch nimmt. Eine solche Eingewöhnung ist in der Ferienbetreuung nicht möglich. Daher ist es für die Aufnahme ei-

nes Krippenkindes in der Ferienbetreuung wichtig, dass das Kind mit der Betreuung in einer Einrichtung oder durch eine Tagesmutter vertraut ist.

Die Ferienbetreuung ist ein zusätzliches Angebot während der regulären Schließzeit der Kindertagesstätten. Die Nutzung dieses Angebotes ist tagesweise oder wochenweise möglich. Die Betreuungsgebühr beträgt 10 Euro pro Tag. Bei der Buchung einer kompletten Betreuungswoche beträgt die Betreuungsgebühr 40 Euro. Für die Ferienbetreuung müssen mindestens fünf Kinder pro Woche angemeldet werden.

Bei Interesse sollte sich daher bis zum 15. Mai in den Kindertagesstätten oder in den Grundschulen der Samtgemeinde Liebenau angemeldet werden. Anmeldeformulare gibt es in den Kindertagesstätten und in den Grundschulen der Samtgemeinde Liebenau oder unter www.liebenau.com. DH

Weitere Informationen gibt es bei Nadine Schlier im Liebenauer Rathaus unter der Telefonnummer (0 50 23) 29 19.

Der **GOLDMANN** Nienburg **GOLDANKAUF** Altgold · Bruchgold · Silber · Zahngold · Goldmünzen und -Barren

Ihr Experte für Goldankauf in Nienburg und Umgebung

„Schwacher Euro beschert Goldpreis-Hoch!“

Vor nicht ganz fünf Jahren betrug der Preis für eine Unze Gold ganze 700 US-Dollar. Einige Jahre später hat sich der Goldpreis fast verdoppelt. Nicht zuletzt die ereignisreichen letzten Jahre haben zu diesem rasanten Anstieg der Kurse geführt und den Goldpreis auf derzeit über 33.000 Euro das Kilo steigen lassen. Folglich entschließen sich immer mehr Menschen dazu, in ihren Schmuckschatullen zu kramen, wo nicht selten wahre Schätze entdeckt werden, die sie bei Der GOLDMANN® sofort und schnell in Geld umwandeln können. **Ein Vorsortieren der Ringe, Golduhren oder**



Nicht schön – aber wertvoll!



Markenuhren werden auch angenommen.



Eigene Schmelzöfen minimieren Kosten bei Der Goldmann



Sofort Bargeld selbstverständlich!

Lange Straße 70 (gegenüber Netto) · 31582 Nienburg Tel. (0 50 21) 9 22 92 89 · von 10 – 17 Uhr geöffnet